

Archiv für Molluskenkunde

*der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft
Organ der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft*

Begründet von Prof. Dr. W. KOBELT

Weitergeführt von Dr. W. WENZ, Dr. F. HAAS und Dr. A. ZILCH

Herausgegeben von Dr. R. JANSSEN

Arch. Moll. | 119 (1988) | (1/3) | 1-7 | Frankfurt am Main, 2. 12. 1988

SIEGFRIED GUSTAV ANTON JAECKEL

(1907-1986)



S. Jaeckel

Dr. phil. SIEGFRIED GUSTAV ANTON JAECKEL wurde am 23. 10. 1907 als Sohn des Ministerialamtmannes FRIEDRICH JAECKEL und seiner Ehefrau APOLLONIA in Apia/Samoa geboren und lebte in Lotopa auf Upolu/Samoa bis 1909. Nach kurzem Aufenthalt in Deutschland 1909-1911 siedelte die Familie nach Südwestafrika über (Klein-Windhoek, Swakopmund). Den ersten Schulunterricht erhielt S. G. A. JAECKEL in der Regierungsschule zu Swakopmund. Unmittelbar vor Kriegsausbruch 1914 kehrte die Familie nach Deutschland zurück, und SIEGFRIED besuchte einige Volks- und Mittelschulen in Ostpreußen und Berlin-Charlottenburg. Von 1916 bis zum Abitur 1926 besuchte er das Reform-Realgymnasium in Berlin-Friedenau. Sein naturwissenschaftliches Studium an der Universität zu Berlin umfaßte Zoologie, Botanik und Chemie, daneben auch Geologie/Paläontologie/Mineralogie, Mikrobiologie, Bakteriologie, Physik, Philosophie sowie medizinische und landwirtschaftliche Kurse. In den Ferien volontierte er auf einem landwirtschaftlichen Mustergut in Sachsen und war im Studium unter Professor R. HESSE zwei Jahre lang als Hilfsassistent tätig. Mit der mündlichen Prüfung vom 11. 7. 1929 wurde er an der Universität zu Berlin zum Dr. phil. promoviert. Als Forschungsstipendiat der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft arbeitete er bei der Biologischen Reichsanstalt in Kiel (Schadinsekten). Er studierte an der Universität Kiel weiter bis 1933 und war von 1930-1933 wissenschaftlicher Assistent der Preußischen Kommission zur wissenschaftlichen Untersuchung der deutschen Meere in Kiel, dann Assistent im Fischereiamt Kiel bis 1936, bis 1937 Sachbearbeiter beim Reichsnährstand Abteilung Pflanzenschutz und ab 1937 wissenschaftlicher Assistent des Institutes für Pflanzenkrankheiten der Preußischen Landwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Landsberg/Warthe.

Am 20. 2. 1937 heiratete er seine erste Frau ELSA geb. KLÜHN aus Heikendorf bei Kiel und zog mit ihr nach Landsberg/Warthe. Seine Arbeitszeit in Kiel erbrachte mehrere Veröffentlichungen über Meeres-, Brackwasser- und Fischereibiologie, außerdem verfaßte er mehrere malakozologische Schriften. Seit 1929 war S. G. A. JAECKEL Mitglied der Deutschen Malakozologischen Gesellschaft.

1939 wurde er zum Kriegsdienst einberufen und verbrachte die Kriegsjahre vor allem in Osteuropa, anfangs als Soldat und Unteroffizier, später als Armeezoologe auf der Krim und in Südrußland, zwischenzeitlich zwei Monate in Ungarn und auf dem Balkan (Serbien, Banat, Batschka). Seine Frau ELSA wurde 1945, ohne daß er davon erfuhr, aus Landsberg nach Sibirien verschleppt und starb noch im gleichen Jahr im Arbeitslager. Er vermutete seine Frau bei ihren Eltern in Kiel und suchte sich nach Kriegsende allein den Weg von den Frontgebieten dorthin, ohne Kontakt mit Landsberg zu bekommen. In Landsberg blieben trotz vielfältiger späterer Bemühungen seine ca. 50000 Serien umfassende frühe Molluskensammlung, seine Bibliothek und 23 wissenschaftliche Manuskripte einschließlich der geplanten Habilitationsschrift verschollen.

Nach kurzer englischer Kriegsgefangenschaft blieb S. G. A. JAECKEL in Kiel und arbeitete als wissenschaftlicher Assistent und für Forschungsaufträge und Publikationen, ohne jedoch eine über befristete Verträge hinausgehende berufliche Anstellung zu erhalten.

Er war bezahlt und unbezahlt im Zoologischen Museum der Universität Kiel tätig und half, die Museumssammlung aus den Trümmern zu retten, wieder zu sortieren und aufzubauen. Vor allem für befristete Forschungsvorhaben war S. G. A. JAECKEL 1959/60 bei der Bundesforschungsanstalt für Fischerei, Hamburg,

Laboratorium Cuxhaven, 1963/64 bei der Zoologischen Abteilung des Limnologischen Instituts der Max-Planck-Gesellschaft in Plön und mehrfach im Zoologischen Museum der Universität Kiel beschäftigt.

Seine Veröffentlichungen beschränkten sich nicht auf Deutschland, wengleich er seine Wahlheimat Schleswig-Holstein mit besonderer Intensität untersuchte und bis zu seinem Tode als führender schleswig-holsteinischer Malakozoologe galt. Seine Arbeiten über schleswig-holsteinische Meeres- und Binnenmollusken sind geschätzte Literatur vor allem für faunistisch-ökologisch orientierte Zoologen. Zwei seiner Hauptwerke verdienen besondere Erwähnung: Sein Nachtrag zu PAUL EHRMANN'S Bearbeitung der Weichtiere Mitteleuropas 1962 und seine Cephalopodenmonographie in der Reihe „Die Tierwelt der Nord- und Ostsee“ Beide Arbeiten zählen zu den malakologischen Standardwerken dieses Jahrhunderts.

Dr. S. G. A. JAECKEL'S wissenschaftliche und berufliche Karriere erhielt den vernichtenden Rückschlag durch den Zweiten Weltkrieg. Auch S. G. A. JAECKEL'S Persönlichkeit wurde durch die Kriegererlebnisse besonders geprägt. Seine wissenschaftlich, vor allem malakologisch sehr produktive Zeit nach dem Krieg brachte über 60 Veröffentlichungen, dennoch konnte er die Erinnerung an die großen persönlichen Kriegsverluste nicht verdrängen. Auch die Namensgleichheit mit seinem Onkel Prof. Dr. Dr. SIEGFRIED H. JAECKEL, dem bekannten Berliner Malakozooologen, bereitete ihm manche Sorgen. S. G. A. JAECKEL fühlte sich, vielleicht zu Unrecht, in den Schatten des Onkels gedrängt.

Zusammen mit seiner zweiten Frau ERNA geb. BROCKMANN (∞ 26. 3. 1960) hat S. G. A. JAECKEL noch zwanzig Jahre malakologische Reisen unternehmen können. Dabei besuchten sie viele Gebiete Europas von Lappland im Norden bis Portugal, Sizilien und Kreta im Süden. S. G. A. JAECKEL lebte mit seiner Frau als angesehener Heikendorfer Bürger und bekannter Zoologe zurückgezogen in seinem 1959-1961 erbauten Haus am Kolonnenweg oberhalb der Kieler Förde. Dort setzte er seine wissenschaftlichen Arbeiten bis 1980 fort. Durch eine Leistenbruchoperation am 30. 6. 1980 wurde er von einem Tag zum anderen aus seinen Arbeiten gerissen: nach der Narkose hatte er große Probleme mit der Koordination und Feinmotorik seiner Hände. Ein weiteres Forschen war ihm dadurch unmöglich, er konnte praktisch nicht mehr schreiben. Durch die Operation kam auch ein Blasenleiden zum Ausbruch, das ihn die letzten sechs Jahre seines Lebens sehr quälte. Von seiner langen schweren Krankheit gezeichnet verstarb er am 27. 3. 1986.

Dr. phil. SIEGFRIED G. A. JAECKEL'S umfangreiche Molluskensammlung aus der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und seine neu zusammengetragene malakologische Bibliothek werden im Molluskenmuseum „Haus der Natur“ in Cismar/Ostholstein aufgearbeitet und bewahrt.

Schriftenverzeichnis.

Einige in den persönlichen Notizen von Dr. S. G. A. JAECKEL aufgeführte Publikationen konnten nicht aufgefunden werden, die Zitate mußten dort leider unvollständig bleiben.

Ich danke Herrn Dr. ADOLF ZILCH herzlich für die Ergänzung und Korrektur des Manuskripts.

- 1928 Zur Anatomie der Bienenlarve. —
— Zur Physiologie der Bienenlarve. —
- 1929 Ein Beitrag zur Kenntnis der Molluskenfauna in der Elbe bei Hamburg. — Zool. Anz., 83: 112-114.
- 1930 Zur pathologischen Anatomie der Biene *Apis mellifica* L. während der Metamorphose bei bössartiger Faulbrut (*Bacillus larvae* WHITE). — Arch. Bienenkde. 1930: 1-53. [Inauguraldissertation, Berlin].
- 1931 Ueber Fischsterben in der westlichen Ostsee. — Mitt. dtsh. Seefischerei-Ver., 1931.
- 1933 Mollusken aus den Mägen von Blässhühnern (*Fulica atra* L.). — Zool. Anz., 101 (5/6): 158-160.
— Neue Untersuchungen zur Frage des Fischsterbens und der ansteckenden Gründe in der westlichen Ostsee. — Mitt. dtsh. Seefischerei-Ver., 49 (2): 62-63.
- 1934 Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Tirols. I. Das Achenseegebiet. — Arch. Moll., 66 (2): 57-66.
— Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Tirols. II. Zemmatal und Zemmgrund der Zillertaler Alpen. — Arch. Moll., 66 (4/5): 173-200, Tafel 10.
— Ein Beitrag zur Kenntnis der Molluskenfauna des Weserberglandes. — Arch. Moll., 66 (6): 340-353.
- 1935 (NEUBAUR, R. & JAECKEL, S. G. A.) Die Schlei und ihre Fischereiwirtschaft. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 21 (2): 314-360, 1 Karte.
- 1936 Zur Oekologie der Mollusken des Darßes. — Arch. Moll., 68 (4/5): 167-193.
— (NEUBAUR, R. & JAECKEL, S. G. A.) Die Schlei und ihre Fischereiwirtschaft (Fortsetzung). — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 21 (3): 440-482.
- 1937 Tintenfische in der westlichen Ostsee. — Arch. Moll., 69 (4): 129-136.
— Zur Molluskenfauna der Sächsischen Schweiz. — Arch. Moll., 69 (5/6): 218-224.
— (NEUBAUR, R. & JAECKEL, S. G. A.) Die Schlei und ihre Fischereiwirtschaft (Fortsetzung und Schluß). — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 22 (1): 190-265. [darin: JAECKEL, S. G. A.: Die Mollusken der Schlei, 225-230].
— Bienensterben bei der Kartoffelkäferbekämpfung im Saargebiet. — Ber. Reichsnährstand, 1936/37.
- 1938 Seltene Landschnecken in Schleswig-Holstein. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 22 (2): 319-332.
— Ergänzende Untersuchungen über das Vorkommen postglazialer Mollusken in der Nordmark. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 22 (2): 332-339.
- 1939 Auftreten und Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule *Phytophthora infestans*. — Mitt. Bl. Landsberger Forsch. Anst., 1938/39.
- 1943 Eine Molluskenausbeute aus Belgien und Frankreich während des Westfeldzuges 1940. — Arch. Moll., 75 (5/6): 285-306.

- 1949 Die Molluskenfauna des postglazialen Quellkalkes an der mecklenburgischen Küste bei Meschendorf. — Arch. Moll., 77 (1948, 1/6): 91-97.
- Zur Cephalopodenfauna der Nordsee und westlichen Ostsee. — Verh. dtsh. Zoologen v. 24.-28. August 1948 in Kiel: 204-213.
- Die Helicellen in Schleswig-Holstein. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 24 (1): 62-65.
- 1950 Die Mollusken der Schlei. — Arch. Hydrobiol., 44: 214-270.
- Zur marinen Molluskenfauna der westlichen Ostsee im Postglazial. — Verh. dtsh. Zoologen v. 2.-6. August 1949 in Mainz: 70-83.
- Zur Molluskenfauna der Neumark und Grenzmark. — Verh. dtsh. Zoologen v. 2.-6. August 1949 in Mainz: 84-95.
- Landschnecken aus spät- und postglazialen Ablagerungen in Schleswig-Holstein. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 24 (2): 72-79.
- Zur Land- und Süßwasser-Molluskenfauna der Krim. — Neue Ergebn. Probl. Zool. (KLATT-Festschr.): 343-363.
- 1952 Prosobranchiaten der freien Nordsee (nach den „Poseidon“-Fängen 1902-1912). — Verh. dtsh. zool. Ges. v. 12.-17. Aug. 1951 in Wilhelmshaven, Zool. Anz. Supplementband, 16: 207-220.
- Lamellibranchier der freien Nordsee (nach den „Poseidon“-Fängen 1902-1912). — Verh. dtsh. zool. Ges. v. 12.-17. Aug. 1951 in Wilhelmshaven, Zool. Anz. Supplementband, 16: 221-241.
- Zur Oekologie der Molluskenfauna in der westlichen Ostsee. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 26: 18-50.
- Zur Land-, Süßwasser- und Brackwassermolluskenfauna der nordfriesischen Inseln. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (1): 15-17.
- Zur Verbreitung und Lebensweise der Opisthobranchier in der Nordsee. — Kieler Meeresforsch., 8 (2): 249-259, 1 Tabelle.
- 1953 Neue Fundorte von Landschnecken Schleswig-Holsteins. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (3): 6-11.
- Ueber Scaphopoden der Nordsee (hauptsächlich nach den „Poseidon“-Fängen 1902-1912). — Kieler Meeresforsch., 9: 293-299.
- 1954 Zur Molluskenfauna einiger Landesteile Vorarlbergs und West-Tirols, insbesondere einiger Gebiete der Fervall- und Silvretta-Gruppe. — Arch. Moll., 83 (1/3): 93-110.
- Die Landschnecken Schleswig-Holsteins und ihre Verbreitung. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 27 (1): 70-97, 11 Tabellen.
- Neue Fundorte von Landschnecken Schleswig-Holsteins II. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (4): 13-19.
- Nördlichste Fundorte von *Triturus alpestris alpestris* LAURENTI. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (4): 27.
- Aculifera Aplacophora und Aculifera Placophora im Gebiet der Nord- und Ostsee (z. T. nach den „Poseidon“-Fängen der Jahre 1902-1912). — Kieler Meeresforsch., 10 (2): 261-271.
- 1955 *Limapontia depressa* ALD. et HANC. var. *pellucida* KEVAN, eine für das deutsche Küstengebiet neue Opisthobranchier-Art. — Zool. Anz., 155 (5/6): 143-146.

- Zur Verbreitung des Bergmolches *Triturus alpestris* LAURENTI (Ergänzende Mitteilung). — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (5): 12-13.
- Landplanarienfunde in Schleswig-Holstein. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (5): 13-16.
- Neue Fundorte von Landschnecken Schleswig-Holsteins III. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (5): 16-22.
- Mollusken aus dem nördlichen Schwedisch-Lappland. (Ergebnisse einer Studienfahrt mit Kieler Biologen, 1953). — Ber. Lapplandexkursion des botan. Inst. Univ. Kiel: 48-53. Kiel 1955.
- 1956 Süßwassermollusken aus spät- und postglazialen Ablagerungen in Schleswig-Holstein. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 28 (1): 76-83, 3 Tabellen.
- Neue Fundorte von Landschnecken Schleswig-Holsteins IV. (Stamm Achatinacea, Fam. Ferussaciidae; Stamm Zonitacea, Fam. Endodontidae, Fam. Zonitidae, Fam. Vitrinidae). — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (6): 12-17.
- Über das *Leucochloridium* in der Bernsteinschnecke. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (6): 17-19.
- Die Mollusken einiger schleswig-holsteinischer Naturschutzgebiete. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (7): 3-6.
- Neue Fundorte von Landschnecken Schleswig-Holsteins V. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (7): 6-9.
- 1957 Die Mollusken einiger schleswig-holsteinischer Naturschutzgebiete (II.). — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (8): 8-10.
- Neue Fundorte von Landschnecken Schleswig-Holsteins VI. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (8): 10-16.
- Die Landplanarie *Rhynchodemus terrestris* O. F. MÜLLER auf der Insel Helgoland. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (8): 17.
- Land-, Süßwasser- und Brackwassermollusken der Insel Helgoland. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (8): 17-18.
- 1958 Cephalopoden. — In: Die Tierwelt der Nord- und Ostsee, Lfg. 37 (Teil 9 b3): 479-723, 86 Abbildungen, Leipzig.
- Zur zoogeographischen Bedeutung des Nauderstaes (Zentralalpen zwischen Inn und Etsch) nach Untersuchungen an Landschnecken. — Zool. Anz., 160 (1/2): 31-36.
- Die Mollusken einiger schleswig-holsteinischer Naturschutzgebiete III. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (9): 7-9.
- Neue Fundorte von Prosobranchiern der Süßwässer Schleswig-Holsteins. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (9): 9-15.
- Molluskenfunde aus einigen Landesteilen Südwestdeutschlands. — Beitr. naturk. Forsch. Südwest-Dtschl., 17 (1): 35-45.
- 1960 (SCHLESCH, H. & JAECKEL, S. G. A.) *Iphigena lineolata* HELD im Gebiet der Beltsee. — Arch. Moll., 89 (4/6): 179-184.
- Zur Molluskenfauna der Binnensalzstellen von Bad Oldesloe. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 30: 39-46.
- In Schleswig-Holstein eingeschleppte Land-, Süßwasser- und Brackwasser-Mollusken. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 31: 56-65.
- Die Mollusken einiger schleswig-holsteinischer Naturschutzgebiete IV. — Faunist. Mitt. Norddtschl., 1 (10): 25-27.

- Untersuchungen über den Kochvorgang an Bord von Krabbenkuttern. — Arch. Fischereiwiss., 11 (2): 167-178.
- Beziehungen von Fangerträgen zu einigen Umwelteinflüssen im Vorkommen von Garnelen (*Crangon crangon* L.). — Informat. Fischerei, Bundesanst. Fischerei, Hamburg.
- 1961 Zur Molluskenfauna des nördlichen Schwedisch-Lappland. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 32: 21-46.
- Mollusken in der interglazialen Flußschottern von Steinheim/Murr. [: 62]. — In: E. W. GUENTHER, Sediment-petrographische Untersuchungen von Lössen. Köln/Graz.
- Die Molluskenfauna der spätglazialen Gytja von Klein-Linden. [: 346-348]. — In: DAHM, GUENTHER, JAECKEL, WEILER, WEYL & WIERMANN, Eine spätglaziale Schichtfolge aus der Grube Fernie bei Gießen-Klein-Linden. — Notizbl. hess. L.-Amt. Bodenforsch., 89: 332-359.
- 1962 Ergänzungen und Berichtigungen zum rezenten und quartären Vorkommen der mitteleuropäischen Mollusken. — In: BROHMER, EHRMANN & ULMER, Die Tierwelt Mitteleuropas, 2 (1) Mollusken (Ergänzung): 25-260, Taf. 1-9. Leipzig.
- Die Tierwelt der Schlei. Übersicht einer Brackwasserfauna. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 33: 11-32.
- Zur Landschneckenfauna der Insel Fehmarn. — Faunist.-ökol. Mitt., 2 (2): 35-38.
- 1963 6. Kreis: Mollusca, Weichtiere. — In: P. BROHMER, Fauna von Deutschland. 9. verbesserte und erweiterte Aufl.: 62-108. Heidelberg.
- Über die Mollusken aus Eem-Lagern am Grunde des Nord-Ostsee-Kanals. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 34: 12-18.
- 1964 Beiträge über Mollusken im Brackwasser. I. Über Abänderungen an den Schalen von Mollusken der deutschen Beltsee und benachbarter brackiger Gewässer. — Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., 35: 19-27.
- Die Molluskenfauna eines Fluß- und Seensystems im Kreise Plön, Ostholstein. — Faunist.-ökol. Mitt., 2 (5/6): 119-224, 2 Tabellen, 1 Tafel.
- 1965 Über die Herausbildung von Brackwasserformen bei Mollusken. — Zool. Anz., 174 (2): 119-125.
- Isoliertes Vorkommen felsbewohnender Gastropoden auf dem Segeberger Gipsberg. — Faunist.-ökol. Mitt., 2 (9): 213-216.
- Über den Flußkrebis in Schleswig-Holstein. — Faunist. ökol. Mitt., 2 (9): 219-220.
- Die Mollusken einiger schleswig-holsteinischer Naturschutzgebiete IV [sic! = V.]. — Faunist. ökol. Mitt., 2 (9): 235-236.
- 1966 Über die Mollusken im Kreise Herzogtum Lauenburg. — Faunist.-ökol. Mitt., 3 (1/2): 5-27.
- 1967 Gastropoda [: 89-104]. — in J. ILLIES, Limnofauna Europaea. Stuttgart.
- Lamellibranchia [: 105-108]. — in J. ILLIES, Limnofauna Europaea. Stuttgart.
- 1969 9. Stamm: Mollusca, Weichtiere. [62-108]. — In: P. BROHMER, Fauna von Deutschland. 10. neugestaltete und verbesserte Aufl., Heidelberg.
- Die Mollusken Südamerikas [: 794-827]. — In: FITTKAU, ILLIES, KLINGE, SCHWABE & SIOLI, Biogeography and ecology in South America. The Hague.